

„Gewerbegebiet West hängt mit Umgehung zusammen“

Grüne fürchten Ortsumgehung auf Ganderkeseer Gebiet

GANDERKESEE (KB). „Offensichtliche Zusammenhänge“ mit Projekten wie dem Gewerbegebiet Ganderkeseer West werden den Ganderkeseer Grünen zufolge bei der Diskussion um die Ortsumfahrung Delmenhorst „nicht erkannt“. Die Fraktion befürchtet eine Belastung der Gemeinde durch Personen- und Lastwagenverkehr.

Erst die B212neu führe dazu, dass überhaupt eine Umfahrung Delmenhorst auf die Tagesordnung kam, „und offensichtlich ist nur diese Kombination in der Lage, das erforderliche Verkehrsaufkommen für den geplanten und privat finanzierten Wesertunnel sicher zu stellen und damit die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb zu schaffen“, erklä-

ren die Grünen. „Wer sich also konsequent gegen eine Ortsumfahrung ausspricht, muss die B212neu – egal in welcher Variante – ablehnen.“ Der Gemeinderat habe diese Haltung bislang nicht vertreten.

Die „favorisierte Umgehungsvariante ‚West 1‘, insbesondere in der Alternative ‚West 1.1‘“ führe „punktgenau“ zum Gewerbegebiet Ganderkeseer West, in dem „sich passenderweise ein großes Logistikunternehmen niederlassen soll“. In diesem Zusammenhang sei etwa auch der Ausbau der Ortsdurchfahrung

Bookholzberg zu sehen. Insgesamt befürchtet die Fraktion einen „Bundesfernstraßenknotenpunkt

in Ganderkeseer“. Es sei erstaunlich, dass sich die Mehrheit der im Gemeinderat vertretenen Parteien zwar gegen eine Ortsumfahrung Delmenhorsts über Ganderkeseer Gebiet ausspricht, aber andere, „teil-

”

Wer sich konsequent gegen eine Ortsumfahrung ausspricht, muss die B 212neu – egal in welcher Variante – ablehnen.

DIE GRÜNEN

weise ursächliche Projekte“ befürworte.

Die Gemeindeverwaltung spricht sich deutlich für die B212neu, aber gegen eine Ortsumfahrung auf Ganderkeseer Gebiet aus.



Wiesblatt Ganderkeseer 10.01.2013